Ce Be eF Neuigkeiten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **19 (1977)**

Heft 7-8: **Zivildienst**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich war auch an der kritischen rückbesinnung auf die anlässe dabei. Die kritik, die die luzerner-gruppe nun an sich selbst formuliert hat, bedeutet aber keineswegs selbstzerknirschung. Nein, sie gab mir als vertreter der öffentlichkeitskommission auch wichtige anstösse für die aufgaben unserer kommission im hinblick auf weitere öffentlichkeitsarbeit innerhalb unserer vereine. Die wichtigsten einsichten waren etwa diese:

- es ist sinnvoll, wenn die regionalgruppe anlass und ausgangspunkt für öffentlichkeitsanlässe selber findet oder schaft.
- es ist aber unbedingt notwendig, dass die regionalgruppe für konkrete schwierigkeiten (z.b. organisation, presse, werbung, einsatz von leuten usw.) von der kommission und den verantwortlichen der vorstände informationen und hilfe bekommen kann.
- es brauchte aber, nach ansicht fast aller beteiligten, vielfach noch bessere voraussetzungen (inhaltlich, thematisch, methodisch) zur durchführung solcher anlässe. Es wurden anregungen für die durchführung von schulungskursen gemacht, an denen inhaltliche diskussionen, gesprächsführung, rollenspiele, der einsatz von hilfsmitteln usw. trainiert werden könnten.
- Ganz allgemein wurde betont, dass es sinnlos ist, wenn jede regionalgruppe für ihre öffentlichkeitsarbeit am nullpunkt beginnen muss: es soll deshalb ein forum geschaffen werden, an dem die erfahrungen mit öffentlichkeitsarbeit untereinander ausgetauscht werden können. Es wäre eine informations- und sammelstelle für geeignete hilfsmittel einzurichten, allenfalls müssten solche hilfsmittel selber noch hergestellt werden (z.b. ausstellung, dia-schau, film usw.).

Di kommission für öffentlichkeitsarbeit wird diesen sommer nochmals tagen, um schritte zur verwirklichung dieser wichtigen aufgaben zu unternehmen. Ihr werdet im herbst wieder von uns hören. Ich hoffe, dass wir dann einen konkreten vorschlag haben zur durchführung eines 'trainings' für öffentlichkeitsarbeit.

Brigitt Baumeler

Ce Be eF - Neuigkeiten

Liebe Freunde

Es sind zwar fast zwei monate her, seit der 18. zwei-tage-marsch in Bern stattgefunden hat, und doch ist die erinnerung noch frisch.

Ich bin mit Rosmarie von Thun aus mit der HELP Strättligen-Thun per bahn

(im gepäckwagen ca. 15 leute) nach Bern gefahren. Dort trafen wir die andern, und weiter ging es per tram zum eisstadion Wankdorf hinaus.

Dort fand die feierliche eröffnung statt. Peter, Sue & Marc bestritten einen teil des musikalischen beitrags.

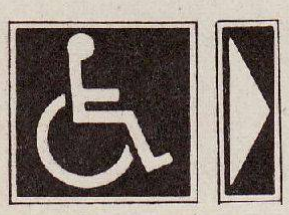
Die nacht verbrachten wir im schulhaus Monbijours. Geschlafen haben wir nicht viel, da die ganze nacht geschwazt und gelacht wurde. Die zweite nacht war dann allerdings sehr ruhig, da soldaten für ordnung sorgten und drohten, alle radaumacher samt der matraze in den waschraum zu schleppen(!).

Leider stiegen aus verschiedenen gründen sechs teilnehmer aus. Die organisatoren verdienen einen extraorden, den es klappte schlussendlich doch immer alles.

Eins sollte man noch erwähnen, dass die kameradschaft unter den teilnehmern sehr gross war, so dass der behinderte seine behinderung vergessen konnte und durfte.

Im namen von uns allen möchte ich Roland Gosteli und Rico Beer herzlichen dank aussprechen.

Eure
Ingrid Bader



IMPULS intern

Ihr lieben

ungefähr im vorletzten PULS habe ich den vorschlag gemacht, die rubrik 'impuls intern' zu einem dikussionsforum der vereinsinternen anliegen zu gestalten, und auf mein beispiel hat Godi Strebel zur schreibmaschine gegriffen, und er meint folgendes zum thema GV:

"Ich und alle, die auf den fahrstuhl angewiesen sind, würden es begrüssen, wenn die GV in eine wärmere jahreszeit verlegt würde. Im winter ist es gar nicht gemütlich, im kalten postwagen zu reisen. Auch auf dem offenen perron den anschluss abwarten zu müssen, ist im winter kein vergnügen. Dazu kommt dann noch der weg vom bahnhof zum tagungsort, den man vielleicht bei schneegestöber oder eis zurücklegen muss.
Ich würde einem frühlings- oder herbstmonat den vorzug geben, dem herbst gäbe ich mehr chancen, weil das wetter dann beständiger ist.

Nun, liebe impulser, bildet euch eine meinung und gebt sie kund, wenn eine umfrage gestartet wird.

Euer Godi Strebel"

Ich möchte mich einfach auch dem aufruf von Godi anschliessen und euch ermuntern, zu schreiben.